

## **Wetter**

Heute bleibt es den ganzen Tag über regnerisch und bewölkt. Morgen am Freitag vormittag noch letzte Schauer, danach setzt sich wieder ein schwaches Hochdruckgebiet durch. Über das Wochenende bleibt es sonnig und trocken. Die Tagestemperaturen steigen aber kaum über 18 °C. Bei Aufklaren in der Nacht sinken die Temperaturen nochmals stark ab (5 -7 °C). In ungünstigen Lagen und Senken kann es bodennah nochmals zu leichtem Frost kommen.

## **Situation Ausdünnung/Fruchtbehang**

Wie bereits in der Blüte erwartet worden ist, zeigt sich insgesamt eine sehr gute Befruchtung. Die Witterungsbedingungen für weitere Ausdünnungsschritte mit z.B. Brevis waren in den vergangenen Tagen nicht optimal. Vereinzelt wurde am vergangenen Montag mit Brevis bei vollen Gala u.a. Sorten gearbeitet. Warme Nachttemperaturen wären optimal für Brevis, doch es kann nicht ewig gewartet werden, da die Fruchtgröße voran schreitet. Bis auf Gala haben wir nun bei vielen Sorten bereits die 20 mm erreicht. Es sollte bei der nächsten Erwärmung trotzdem mit Brevis gearbeitet werden, damit zumindest die kleineren Früchte noch ausdünnen. Alternativ kann noch mit Cerone (0,2 – 0,3 l/ha) gearbeitet werden, um zumindest den Junifall zu verstärken. Aber auch hierfür benötigen wir Temperaturen über 20 °C.

Der Einsatz von NAA macht jetzt keinen Sinn mehr. Eine 2. Behandlung mit BA kann besonders bei kleinfrüchtigen Sorten evtl. sinnvoll sein. Für eine ausdünnende Wirkung von BA sind aber Temperaturen > 22-23 °C an mehreren Tagen notwendig. Eine starke Wirkung ist jetzt nicht mehr zu erwarten.

### **Empfehlung für Gala bei starkem Überbehang:**

Sollten die Nachttemperaturen in der kommenden Woche nochmals über 10 °C an mehreren Tagen liegen kann nochmals eine Möglichkeit der Ausdünnung mit Brevis (Metamitron) ergeben; Aufwandmenge: Brevis 2,2 kg/ha. In vielen hohen Baumformen kann hierbei auch nur die obere Hälfte der Bäume bzw. nur die Südseite behandelt werden.

Die Differenzierung der Früchte an den Blütenbüscheln zeigt sich in den nächsten Tagen bei den weiter entwickelten Sorten. Die verbleibenden Früchte sind glänzend und zeigen einen deutlichen Vorsprung bei der Größe. Die Lateralfrüchte, die abgestossen werden, sind matt und bekommen einen helleren Stiel. Bei Birnen hat der Junifall bereits deutlich eingesetzt bzw. die Früchte die abgestossen werden hat sich das Trenngewebe bereits ausgebildet und die Stiele sind schon gelb. Bei Birnen ist der Fruchtfall kräftig bis stark ausgefallen, besonders wo auch im Vorjahr die Erträge hoch waren.

## **Schorf**

Die Niederschlagsmengen aus der Regenperiode von gestern und heute waren am See sehr unterschiedlich (teilweise im Westen bis 40 mm im Osten nur 10 -20 mm).

Aufgrund der starken Abwaschung am westlichen See kann es sinnvoll sein, in Schorfproblemparzellen nochmals eine Behandlung in die laufende Infektionsperiode mit einem Belagsmittel oder Schwefelkalk auszubringen. Konidien (erste Schorfflecken) sind meist dort zu finden wo im Vorjahr auch Befall auftrat! Die jungen Früchte sind im Augenblick sehr anfällig für Fruchtschorfinfektionen.

In befallsfreien Anlagen reicht eine Belagsergänzung Anfang der kommenden Woche aus.

Empfehlung: Nächste Belagsergänzung Anfang der kommenden Woche mit Delan oder Captan plus Mehltäufungizid wie Nimrod oder Topaz; Um die Rostmilbenpopulation zu drücken kann ab jetzt wieder der Zusatz von Netz-S mit 1 kg/mKH sinnvoll sein. Bei Braeburn und Kanzi kann es zu Blattfall kommen falls Captan und Netz-S zusammen ausgebracht werden!

Ab Ende Mai empfehlen wir keinen Zusatz mehr mit Basfoliar Aktiv SL oder Soriale (phosphorige Säure).

## **Captan Anwendungen im Hopfenanbaubereich**

In diesem Jahr wird es keine Allgemeinverfügung für den Umgang mit Captan in dem Hopfenanbaubereich geben. Hopfenpflanzen und Obstbauern haben sich zur gegenseitigen solidarischen Rücksichtnahme verständigt. Dies bedeutet, dass der Hopfenanbau auf den Einsatz von Folpan ab einer Fruchtgröße von 20 mm verzichtet wird. Die Obsterzeuger sollten dann ab dem

Zeitpunkt der Hopfenblüte bis zum Abschluss der Haupternte der Landsorten kein Captan verwenden! Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben (vermutlich um den 10. Juni herum).

### **Apfelwickler Strategie**

Wie bereits geschrieben gab es eine kurze frühe Eiablageperiode um den Monatswechsel. Auf Grund der ungünstigen Abendtemperaturen wurden danach aber keine oder nur sehr wenige Eier abgelegt. Um die Einbohrung der ersten Larven zu unterbinden wurde der Einsatz einer kleinen Menge Granuloseviren empfohlen. Für Coragen ist es in diesen Tagen immer noch zu früh. Mit der nächsten Erwärmung rechnen wir aber mit einer verstärkten Eiablage. Wir empfehlen daher die erste Behandlung mit Coragen erst Mitte/Ende der kommenden Woche.

Um Coragen zu entlasten kann auch jetzt bei geringem Befallsdruck eine erste frühe Behandlung mit dem neuen Produkt Harpun 1 l/ha (B1, 98 d WZ) erfolgen. Harpun wirkt nur auf Eier, Coragen wirkt auf Junglarven. Die Wirkungsdauer bei diesem Produkt ist aber deutlich kürzer (ca. 10 -14 Tage). Falls Harpun zum Einsatz kommt sollte Coragen dann ca. 14 Tage danach eingesetzt werden!

### **Birnblattsauger**

Die Eiablage der 1. Sommergeneration hat nun an den jungen Blättern der Triebspitzen voll eingesetzt. Teilweise findet man auch schon vermehrt kleine Honigtautröpfchen. Beobachten sie ihre Anlagen in diesen Tagen genau auf Befallszunahme. Bei starker Eiablage ist eine 2. Movento-Behandlung möglich. Alternativ kann auch in der nächsten Woche mit Netzmitteln gearbeitet werden um den Honigtau abzulösen. Hierbei gibt es mehrere Möglichkeiten: Kumar mit 1,5 kg/mKh sollte bei trockenem regenarmem Wetter zum Einsatz kommen. Alternativ kann auch vor einem Regenschauer mit Braek Thru 0,2 l/mKh oder mit Neutralseife 2 kg/mKh gearbeitet werden. Bei diesen beiden Produkten sollte nach dem Einsatz durch Regenschauer oder Überkronenberegnung der Honigtau abgewaschen werden!

### **Blutläuse**

In diesem Frühjahr findet man besonders in älteren Beständen starke Blutlauskolonien an den Unterlagen. Es bleibt abzuwarten wie sich dieser Befall auf die Baumkrone verteilt bzw. verstärkt. Im Augenblick findet man noch wenige bis keine Ohrwürmer auf den Bäumen. In den vergangenen Jahren wurde die Blutlaus gut durch Gegenspieler wie Ohrwürmer, Marienkäferlarven und Blutlauszehrwespe reguliert. Bekanntlich ist die Wirkung von Movento bei einer Behandlung oft schwach auf die Blutlaus. In Zukunft fällt auch diese Möglichkeit der Befallsreduzierung weg. Wirksame Alternativen sind bisher nicht in Sicht.

### **Rostmilbenregulierung**

Bei Kontrollen findet man vereinzelt bereits jetzt Rostmilben auf der Blattunterseite. Die befallsreduzierende Wirkung von Movento hat in den vergangenen Jahr deutlich nachgelassen im Vergleich zu Anfang des Movento-Einsatzes. Besonders bei den Sorten Elstar und einigen anderen Sorten kann ein starker Rostmilbenbefall zu Ausfärbungsproblemen bis hin zu Alternanzzunahme im Folgejahr führen. Die Regulierung der Rostmilbenpopulation ist deshalb sehr wichtig, auch im Hinblick das Ende der Movento-Zulassung.

Ein Baustein bei der Rostmilbenunterdrückung ist der Einsatz von Netz-S z.B. in der Vorblüte und jetzt ab Ende Mai bis in den Juni (Aufwandmenge: 0,8 kg/mKh ca. 2,5 kg/ha) hinein. Falls ein stärker Befall in den nächsten beiden Wochen festgestellt werden sollte kann auch mit Kiron gearbeitet werden. Kiron ist nützlingschonend und hat eine gute Wirkung auf Rostmilben. Um Rückstände zu vermeiden sollte das Produkt aber bei Elstar nur bis ca. Mitte Juni eingesetzt werden. Später kann dann nur noch Milbknock verwendet werden.

### **Kirschessig- bzw. Kirschfruchtfliege**

Bei den sehr früh reifenden Kirscharten wie Burlat und Bellise bzw. Prim 3.1. beginnt der Farbumschlag von grün auf gelb in diesen Tagen. Somit sollte in der frühen Reifegruppe zeitnah mit der Essig- und Fruchtfliegenbekämpfung begonnen werden. Exirel ist stärker auf die KEF hat aber auch eine ordentliche Nebenwirkung auf die KFF. Mospilan ist stärker bei der KFF und wirkt auch gut gegen vorhandene Blattläuse. In sehr frühen Kirscharten war die KFF meist noch kein großes Problem, erst ab KW 3. Die §53 Notfallzulassung von Exirel ist nun seit einigen Tagen vorhanden.

Bei den frühen Sorten sollte nun auch ein Fungizid gegen Fruchtfäulen wie Luna E. oder Signum zum Einsatz kommen.

Empfehlung: In Kirschen mit Farbumschlag mit KEF-Bekämpfung beginnen.

Exirel mit 0,375 l/ha u. mKh ( max. 1l/ha und Behandlung, B1!, max. 2x) oder falls Blattläuse vorhanden sind mit Mospilan 0,125 kg/mKh

### **Pflaumenwicklerbekämpfung**

Seit einigen Tagen haben wir die §53 Genehmigung für das neue Insektizid **Harpun** gegen den Pflaumenwickler bekommen. Das Mittel darf 2 mal mit max. 1 l/ha eingesetzt werden. Harpun wirkt ähnlich wie früher Insegar auf Eier und schlüpfende Larven vor der Einbohrung. Im Augenblick fliegt die 1. Generation des PFW. Bei einem guten Fruchtbehang wird diese 1. Gen. normalerweise nicht bekämpft. In diesem Jahr ist der Ansatz aber bei einigen Sorten teilweise schwach bis mittel. Hier kann es sinnvoll sein auch bereits die 1. Gen. zu regulieren. In diesem Fall empfehlen wir den Einsatz von Harpun in den nächsten Tagen. Falls gleichzeitig jetzt wieder Blattläuse an den Triebspitzen zu finden sind kann auch mit Mospilan 0,125 kg/mKh gearbeitet werden. Mospilan besitzt auch eine Nebenwirkung auf PFW. Empfehlung: Gegen PFW jetzt mit Harpun 0,5 l/mKh (max. 1 l/ha, WZ 21 T.)

### **Mitarbeiter gesucht**

Obstbaubetrieb am Bodensee sucht Mitarbeiter in Vollzeit!  
Bei Interesse bis melden unter mobil: 017620736877

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger